

**Niederschrift**  
**über die Einwohnerversammlung der Stadt Pinneberg**  
**am Dienstag, dem 31. August 2004, um 19.30 Uhr**  
**in der Mehrzweckhalle Rübekamp,**  
**Rübekamp 13**

Anwesend:

Bürgervorsteher Lontzek                      als Leiter der Einwohnerversammlung  
Bürgermeister Nitt

Es nehmen teil:

Herr Stieghorst                                  Leiter des Fachbereiches Stadtentwicklung u. Bauen  
Frau Markhoff                                      Fachbereich Stadtentwicklung u. Bauen

Protokollführer:

Herr Scheer                                        Fachbereich Innerer Service.

Bürgervorsteher Lontzek eröffnet die Einwohnerversammlung, zu der mit Bekanntmachung im Pinneberger Tageblatt und in der Pinneberger Zeitung - jeweils Ausgabe vom 25.08.2004 - eingeladen wurde.

Erschienen sind ca. 340 Einwohnerinnen und Einwohner.

Bürgervorsteher Lontzek weist darauf hin, dass die Tagesordnung der Einwohnerversammlung ergänzt werden kann, wenn mindestens 1/3 der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner einverstanden ist. Die Einwohnerversammlung kann sich allerdings nur mit Angelegenheiten befassen, die die Stadt Pinneberg betreffen.

Vorschläge zur Ergänzung der Tagesordnung werden aus der Mitte der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner danach nicht unterbreitet.

In der Einwohnerversammlung soll daher die nachstehend aufgeführte Angelegenheit als einziger Tagesordnungspunkt behandelt werden:

**Rahmenplan Eggerstedt-Kaserne,  
Entwicklungsalternativen**

Nach einleitenden Worten durch Herrn Stieghorst tragen die Planungsbüros Plan AG, BPW Hamburg, Petersen Pärksen Partner und GfL ihre Entwicklungsvorschläge für das Eggerstedt-Kasernengelände vor.

Anmerkung der Verwaltung: Die Erläuterungsberichte der Planungsbüros zu ihren Entwürfen liegen der Selbstverwaltung vor. Sie sind außerdem im Interneteintrag der Stadt Pinneberg einzusehen.

Im Anschluss bittet Bürgervorsteher Lontzek die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner in dieser Angelegenheit Fragen zu stellen bzw. Anregungen vorzutragen.

In Wortbeiträgen geben ein Teil der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner sodann ihre Auffassung zu den Entwicklungsplänen der Planungsbüros kund und tragen ihre eigenen Vorstellungen vor. Zudem werden von den Planungsbüros Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner beantwortet.

Sodann werden aus dem Kreis der zu diesem Zeitpunkt noch anwesenden ca. 170 Einwohnerinnen und Einwohner folgende Anregungen vorgetragen:

„Die Bürger fordern einen oder mehrere Planungsentwürfe, die ohne eine „zügige Verbindung“, also ohne Durchgangsstraße vom Knotenpunkt LSE/ Westumgehung/Wedeler Weg zum Knotenpunkt Thesdorfer Weg/Richard-Köhn-Str./An der Raa auskommen.“ (Anregung von Herrn Martin Eck, Drosselweg 57, 25421 Pinneberg)

Bürgervorsteher Lontzek lässt über diese Anregung abstimmen.

Die Anregung wird abgelehnt.

Die Beschlussfassung erfolgt

mit 95 Nein-Stimmen  
bei 66 Ja-Stimmen.

**„Die Einwohnerversammlung lehnt eine westliche verkehrliche Anbindung des Kasernengeländes ab. Sie fordert die Kommunalpolitikerinnen und –politiker auf, eine Bebauung der ehemaligen Kaserne nur in dem Maße zuzulassen, dass auf eine Straße durch Naherholungsgebiet und Kleingärten verzichtet werden kann.“** (Anregung von Herrn Manfred Stache, Goethestraße 12, 25421 Pinneberg)

Bürgervorsteher Lontzek lässt über diese Anregung abstimmen.

**Die Anregung wird angenommen.**

Die Beschlussfassung erfolgt

mit 102 Ja-Stimmen  
bei 62 Nein-Stimmen.

**„Die anwesenden Pinneberger Bürgerinnen und Bürger fordern die unverzügliche Erstellung eines neuen Gesamtkonzeptes für die Stadtentwicklung Pinnebergs (Dieses Konzept beinhaltet selbstverständlich auch das Gebiet der ehemaligen Eggerstedt-Kaserne).“** (Anregung von Herrn Peter Timmermann, Drosselweg 92, 25421 Pinneberg)

Bürgervorsteher Lontzek lässt über diese Anregung abstimmen.

**Die Anregung wird angenommen.**

Die Beschlussfassung erfolgt

einstimmig.

**„Die anwesenden Pinneberger Bürgerinnen und Bürger fordern, den Beschluss über den endgültigen Rahmenplan Eggerstedt-Kaserne bis zum Vorliegen des neuen Gesamtkonzeptes auszusetzen.“** (Anregung von Herrn Peter Timmermann, Drosselweg 92, 25421 Pinneberg)

Bürgervorsteher Lontzek lässt über diese Anregung abstimmen.

**Die Anregung wird angenommen.**

Die Beschlussfassung erfolgt

mit Stimmenmehrheit.

**„Keine Verlagerung und Bebauung des Fußball-Stadions I mit seinen umgebenden wertvollen ökologischen öffentlichen Grünflächen und Parkanlagen entlang des Pinneberger Fahltz, insbesondere im Bereich nördlich der Mühlenau mit Rosengarten und Tennisplätze.“** (Anregung von Herrn Bernd Pieper, Oberer Ehmschen 107, 25421 Pinneberg)

Bürgervorsteher Lontzek lässt über diese Anregung abstimmen.

**Die Anregung wird angenommen.**

Die Beschlussfassung erfolgt

mit 110 Ja-Stimmen.

„Ich schlage vor, das Gelände der Eggerstedt-Kaserne nicht mit Ein- oder Mehrfamilienhäusern in der üblichen Art der Stadt Pinneberg zu bebauen, sondern das Gelände weltweit zu einer Nutzung auszuschreiben, bei der ein zusammenhängendes Gelände von ca. 37 ha erforderlich ist. Dies könnte z. B. eine Universität, eine Großforschungsanlage (wie GKSS) oder eine Halbleiterfabrik sein. Dazu müssen alle augenblicklichen Pläne für ca. 3 Jahre zurückgestellt werden.“ (Anregung von Herrn Manfred Heinrich, Memeler Straße 6 a)

Bürgervorsteher Lontzek lässt über diese Anregung abstimmen.

Die Anregung wird abgelehnt.

Die Beschlussfassung erfolgt

mit absoluter Stimmenmehrheit.

**„Die Grünflächen und unbebauten Flächen im nördlichen Drittel der Kaserne und der Baumbestand am Rand des Kasernengeländes sollen erhalten bleiben.“** (Anregung von Frau Godfriede Töpelmann, Hans-Böckler-Hof 9, 25421 Pinneberg)

Bürgervorsteher Lontzek lässt über diese Anregung abstimmen.

**Die Anregung wird angenommen.**

Die Beschlussfassung erfolgt

einstimmig.

Abschließend weist Bürgervorsteher Lontzek auf eine Planskizze von Herrn Uwe Fischer, Rethwiese 36, 25421 Pinneberg, hin, wie dieser sich die künftige Nutzung des Eggerstedt-Kasernengeländes vorstellt. Diese Planskizze ist der Niederschrift als **Anlage 1** beigelegt.

Ende der Einwohnerversammlung: 22.35 Uhr

gez. Lontzek  
Bürgervorsteher

gez. Scheer  
Protokollführer